

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Verzeichniss der Gemälde, Gypsabgüsse, geschnittenen Steine etc. in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg**

**Großherzogliche Sammlungen <Oldenburg**

**Oldenburg, 1875**

Byzantinisch, Ferrara, Toscana, Rom, Cremona, Genua.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6185**

# Italiener.

Byzantinisch, Ferrara, Toscana, Rom, Cremona,  
Genua.

## Byzantinisch.

1. **Madonna** mit dem bekleideten Christuskinde.

H. 14 $\frac{1}{2}$ . Br. 20. Gold-Gr. Ehz. Inschft.

2. **Schule von Ferrara**, Ende des 15. Jahrhunderts.

Die heilige Familie im Felsenthal. Tempera. In einem Felsenthal sitzt Maria, das mit einem Hemdchen bekleidete Christuskind stehend auf den Knien haltend. Rechts neben dieser Gruppe sitzt Joseph etwas erhöht. Das Kind, sein Köpfchen nach Joseph wendend, legt das Händchen auf die Brust, als ob es den Worten Josephs lausche, welcher den Zeigefinger erhoben, zu ihm spricht. G. F.

H. 39. Br. 25. Cdz. 1804. T.



3. **Costa**, Lorenzo, 1461—1534, aus Ferrara. Schüler des Tura und Cossa; folgte Botticelli und später Raibolini (Francia).

Heilige Familie. — Madonna sitzt auf einer Steinbank, an deren Rücklehne ein Relief von Kriegerern, Pferden u. s. w. vor einem blassrothen Vorhang, neben welchem der Blick in eine stilisirte Landschaft führt. Maria von vorne, blickt mit ruhiger Würde, den Kopf anmuthig nach Rechts geneigt, aus dem Gemälde während das auf ihrem Schooss sitzende bekleidete Christkind, die Beinchen gekreuzt, die Hände in die es stützende Hand der Mutter gelegt, den Kopf zu dem hinter Maria stehenden Joseph wendet; dieser als alter Mann dargestellt, blickt, gestützt auf einen langen Ast, liebevoll auf obige Gruppe.

H. 50. Br. 39. A. d. S. d. Conte Lochis alle Crocetta bei Bergamo. 1868.

4. **Tisio**, B., (Garofalo), 1481—1559. Schüler des Costa, lehnte sich völlig an Raphael.

St. Catharina in ganzer Figur von vorn, lehnt sich mit der Linken, welche Palmzweig und Krone hält, auf das Rad, mit dem rechten Zeigefinger deutet sie auf jene Symbole. (M)DXXVIII. steht unten am Rade.

H. 60 $\frac{1}{2}$ . Br. 39. a. d. S. Kouchelew-Besbo-rodko, 1869. In demselben Jahr von Holz auf Leinwand übertragen.

5. **Dosso-Dossi**, 1479 — noch 1560.  
Schule des Costa.

Heil. Familie vor einer Hütte, unter rebenumranktem Baum. Madonna sitzend, mit dem nackten Christuskinde auf den Knien, zeigt nach Joseph, welcher in der Nähe mit einem, mit Früchten gefüllten Korb steht. Das Kind zeigt verlangend nach dem Obst, ebenso der Johannes-Knabe, welcher zu Füßen der Madonna auf einem Stück Gesimse zurückgebeugt liegt. Hintergr. gebirgige Landschaft. G. F. Inscht. H. 50. Br. 58. Chz.

A. d. S. des Graf. Morandoni zu Bologna (wo es für Raphael galt). 1869.

**Toscanisch.**

6. **Mazzolino**, Lodovico, 1481—1530.  
(Ferrarese oder Malino). Schüler des Lorenzo Costa.

Heil. Familie mit der heil. Anna und Johannes. Madonna sitzt auf einer Erhöhung auf einer Bank, vor einem mit Pilastern geschmückten Bauwerk, zwischen deren Capitälen ein Relief, eine Schlacht darstellend. Maria hält das Christkind auf dem Schooss, sich etwas nach Links wendend, wo die heil. Anna anbetend neben ihr sitzt.

Das Christkind beugt sich ganz nach Rechts zu dem Johannes-Knaben, welcher in seinem aufgehobenen Rökkchen Kirschen tragend, sich nähert; scheu wendet Johannes sich nach einer Meerkatze um, welche ihm lüstern gefolgt.

Hinter der Gruppe steht Joseph, ungehalten auf den Affen blickend. Durch einen Bogen sieht man in eine hügelichte, durch Wasser belebte, Landschaft.

Das liebliche Bildchen, mit miniaturartiger Feinheit durchgeführt, ist von grosser Klarheit und Wärme. G. F. 1511. H. 34. Br. 30. Chz. Bz. A. d. S. San Donato. 1870.

7. **Fra-Giovanni**, beato (Angelico da Fiesole) 1387—1455.

Madonna, auf goldbrocatenem Kissen sitzend, hält das nur am Unterkörper leicht mit einem Schleier umwundene Jesuskind auf dem Schooss. Das Kind herzt die Mutter mit der Rechten und richtet den Blick zu ihr empor. Madonna wendet sich dem Kinde zu. G. F.

Gemusterter Goldgr. H. 74. Br. 61 $\frac{1}{2}$ . Chz. A. d. S. v. Quandt. 1869.

8. **Masaccio**, zugeschrieben (eigentlich Tommaso di Giovanni), 1401 bis um 1428.

Selbst-Bildniss. Brustbild von vorn, mit starkem, gelockten Haar und schwarzem Käppchen. Der Kopf leicht links gewandt, blickt fast spöttisch aus dem Bilde, diesem entspricht auch ein Zug um den Mund. Lebensgr.

H. 40 $\frac{1}{2}$ . Br. 37. A. d. S. Rabiano in Brüssel, zuletzt b. Bartels in Berlin. 1869.  
Chz. Kreide-Grund.

- 8a. **Credi**-Lorenzo 1454—1513. Schüler des Verrochio, folgte später seinem Mitschüler Lionardo.

Madonna mit der Schwalbe. Madonna sitzt zwischen zwei Fenstern, durch welche man den Blick in eine Landschaft hat. Maria hält das nackte Christuskind auf dem Schooss, dasselbe hat eine Schwalbe in der Linken und hält die Rechte, sich gegen den neben ihm stehenden Johannesknaben wendend, erhoben. Der Kopf der Madonna neigt zum Christuskinde, während Johannes mit dem Rohrkreuz anbetend zu Jesu aufblickt. G. F. H. 77. Br. 76. 1872. A. d. S. Lippmann.

- 8b. **Derselbe.**

Heilige Familie in einer Landschaft, vor einem zerfallenen Bauwerk. Joseph schlummert auf einem Pfeiler aufgelehnt; zu seinen Füßen liegt das fast nackte Christuskind an einen Sack gelehnt, die Hände zu Madonna emporstreckend, welche gehüllt in ein rothes Gewand, und blauen sterngeschmückten Mantel, die Hände gefaltet, mit Freudigkeit auf das Kind blickt. Hinter Maria steht Johannes lächelnd, mit dem Rohrkreuz in der Linken. G. F.

H. 872. Br. 872. (Rund). 1873.

9. **Lippi**, Filippino, 1460—1505. Schüler des Filippo Lippi.

Modonna mit dem nackten Christuskinde, blickt in Zärtlichkeit auf dasselbe. Das Kind, welches sorglos mit einem Vögelchen spielt, wird von der Mutter auf dem Schooss gehalten.

Tempera. Ehz. H. 70. Br. 47. 1869.

Unten am Rahmen befinden sich zwei Medailons. A. d. einen St. Michael a. d. a. St. Franciscus.

Zwischen beiden ein Wappen s. A.

(In der Sammlung der Handzeichnungen der Uffizien befindet sich der Studien-Kopf zu dieser Madonna, bezeichnet von des Meisters Hand).

10. **Garbo**, Rafaellino del, 1466 — 1524.  
Schüler des Filippino Lippi. (W.)

Engel, deren liebliche Köpfe mit Blumen bekränzt sind, musiciren und singen schwebend.  
Tempera. H. 53. Br. 23. Phz.

Bruchstück. Goldgr.

A. d. S. Quandt, dort als Benozzi Gozzoli. 1869.

11. **Derselbe**. (W.)

Cherubim bekränzt, musiciren.

Tempera. H. 52. Br. 24. Phz.

Bruckstück. Goldgr.

A. d. S. Quandt, dort als B. Gozzoli. 1869.

12. **Rosso Rossi**, (Maitre Roux), 1496 bis 1541. Folgte Michel Angelo Buonarroti.

Venus in ganzer Figur nackt in einer Nische stehend. Das Gewand ist herabgesunken, mit der Linken ordnet sie ihr reiches Haar; neben ihr Amor mit dem Pfeil.

H. 57. Br. 27. Chz.

13. **Derselbe.**

Ceres mit Aehrenkranz, Sichel und Fackel, steht nackt in ganzer Figur an der Pforte der Unterwelt, um Proserpina zu suchen, zu ihren Füßen Schlangen.

H. 57. Br. 27. Chz.

14. **Derselbe.**

Pluto nackt in einer Nische stehend, gestützt auf eine hohe zweizackige Gabel, wendet sich, den muskulösen Körper hoch aufgerichtet, spähend nach Rechts; neben ihm der dreiköpfige Cerberus. G. F.

H. 57. Br. 27. Chz.

15. **Derselbe.**

Diana mit der Hindin, lehnt sich auf den Bogen. G. F.

H. 57. Br. 27. Chz.



16. **Rosso Rossi.**

Zeus, mit dem Blitz in der Hand, schwebt auf Wolken, auf einem Adler sitzend, herab. G. F. H. 5S. Br. 27. Nr. 12 bis 16. 1869 a. d. S. Daigremont, gest. v. G. J. Cayaglio.

17. **Caruccio**, Jacopo, (Pontormo), 1493 bis 1578 aus Pontormo. Schüler des Andrea del Sarto.

Weibliches Bildniss, aus der Familie der Medicéer, von kolossalen Formen. Sitzendes lebensgr. Kniestück in schwerem grünen Stoff, mit Goldketten, Nesteln und Schmuck im Haar,  $\frac{3}{4}$  von vorn gesehen, die rechte auf dem Tisch ruhende Hand hält ein Buch. Oval.

H. 114. Br. 78. Chz.

A. d. S. du Blaisel. 1870.

18. **Allori**, Aless, (Bronzino) aus Florenz, 1535—1607. Schüler des Angelo Allori (Bronzono), der ein Schüler des Carucci.

Bildniss der Bianca Cappello. Jugendliche lebensgrosse lebendige halbe Figur der schönen Freundin d. Francesco Medici, in Venetianischer Kleidung, von vorn gesehen; die Linke auf ein musikalisches Instrument gelegt.

H. 72. Br. 55. Chz.

A. d. S. Du Blaisel. 1870.

19. **Empoli**, (Jacopo Chimenti), von seinem Geburtsort genannt. 1554—1640. Schüler des Tomaso di S. Friano. (W.)

Kreuztragung Christi.

Christus mit Dornenkrone, von der das Blut träufelt, sinkt, von Schmerz überwältigt, unter der Last des Kreuzes. Vor ihm die beiden Schächer, gebunden. Ueber dem Kreuze sieht man eine Lanzenspitze.

Lebensgr. Halb-Figur. H. 112 $\frac{1}{2}$ . Br. 112 $\frac{1}{2}$ . 1804.

Ev. Joh. 19. 16. 17.

20. **Berettini**, (Pietro da Cortona), 1596 bis 1669. Schüler des Giov. Berettini und Andrea Comodi. (W.)

Christus erscheint der Magdalena als Gärtner. Christus in blauem Gewand durchheilt, mit dem Spaten in der Rechten, den Garten; Magdalena ihn erkennend, sinkt vor ihm nieder. Hintergrund eine alte Stadt. G. F.

H. 74. Br. 61.

Ev. Joh. 20. 16. 17.

### Römisch.

21. **Baroccio**, F. (Fiori da Urbino), 1528 bis 1612. Lehnte sich an Coreggio.

St. Hieronymus in einer Höhle vor einem Stein-Altar betend. G. F.

H. 11 $\frac{1}{2}$ . Br. 20 $\frac{1}{3}$ . Mgm. Pietra Paesina. A. d. S. d. G. Castelbarco, Mailand. 1869.



22. **Ferri**, *Ciro*, 1634—1689. Schüler des *Pietro da Cortona*. (W.)

St. Theresa, lebensgr. ganze Figur, mit zum Himmel gerichtetem Blick, auf einer Stufe kniend.

H. 159. Br. 110. 1859. A. d. S. Löhrs.

23. **Salvi**, *Giov. Battista* (*Sassoferrato*), 1605—1685. Schüler des *Pasquino Salvi*. (W.)

Betende Madonna. Lebensgr. Brustbild von vorn, in blauem Obergewand. Die Hände verschränkt über der Brust, blickt sie voll inbrünstiger Andacht, den Kopf sanft nach links geneigt, aus dem Gemälde.

H. 72. Br. 60.

Vermuthlich a. d. Galerie Malmaison. 1808.

24. **Salvi**, *G. B.* (W.)

Madonna sitzend, mit dem schlafenden Kinde auf dem Schoosse.

Maria in hellrothem Gewand und blauem Ueberwurf, hält das bekleidete schlafende Christkind an sich gelehnt, auf dem Schoosse, den Kopf voll Zärtlichkeit leicht zu dem schlafenden Knaben niedergebeugt.

H. 58. Br. 38. Vor 1804.

25. **Maratta**, Carlo, Nachahmung). (W.)  
Die Anbetung der Hirten. G. F. Ev. Math.  
2. 11. II. 441/2. B. 34. 1833.
26. **Santi** Giuseppe, 1631—1719. Schü-  
ler des Canuti. (W.)  
St. Franciscus im Gebet. G. F. H. 34. B. 24.  
Mgm.
27. **Trevisani**, (Francesco, 1656—1746.  
Schüler des Antonio Zanchi in Venedig,  
folgte dem Maratta. (W.)  
Die heil. Familie. Madonna im blauen Ober-  
gewand, hält das schlafende, bekleidete Christ-  
kind sorglich mit beiden Händen umfasst, auf  
dem Schooss, während der Johannes-Knabe  
ihm den Fuss küsst, und Joseph im Hinter-  
grunde, ein Buch haltend, das Haupt der Gruppe  
zuwendet.  
H. 97. B. 73. Lebensgr. Halbfigur. 1800.

### Cremoneser.

28. **Campi**, Giulio, 1500—1572. Schüler  
des Giulio Romano, folgte Rafael.  
Madonna sitzend, hält das nackte, auf ihrem  
Schooss vorübergebeugt sitzende Jesuskind an  
einem Tuch. Das Kind beugt sich zu dem,  
vor ihm stehenden, Johannes-Knaben, um die-  
sen zu küssen und zu liebkosen.  
H. 67. Br. 50. Chz. 1869. A. d. S. Marchese  
Cambiano zu Turin.



**Genueser.**

29. **Castiglione**, (Giovanni Benedetto gen. il Grechetto, auch il Benedetto). 1616—1670. Schüler des Andrea Ferrari. (W.)

David, als Hirt, wird von dem Propheten Samuel zum König berufen. G. F. 1. Salm. 12. H. 120. Br. 173. 1804.

~~~~~

## L o m b a r d e n.

~~~~~

30. **Ein trefflicher Meister** der Lombardischen Schule um 1530—1540. (W.)

Johannes der Täufer, in der Wildniss.

Nur mit einem Schaaffell über der rechten Schulter bekleidet, sitzt der jugendliche Johannes in einsamer baumbewachsener Felschlucht. Von links gesehen sitzt er, auf die Linke gestützt, auf einem Felsen, ganz nahe einem klaren Born. Das Rohrkreuz in der Hand, blickt er gedankenvoll auf dasselbe und das Spruchband, welches vom Kreuz aus, sich über den linken Schenkel schlingend, die Worte trägt: Vos Chlamantis in Desert Parat. Via Domini.

1787 von Tischbein W. in Neapel als Rafael angekauft. G. F.

Ev. Luc. 1. 80. Von Holz auf Leinwand übertragen. 1845.

H. 105. Br. 75. 1804. T.